

Tischvorlage: *ergänzende* Anlage zur Vorlage 656/2007, TOP A 20 der Sitzung des Hauptausschusses am 04.12.2007

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) **Bergisch Gladbach**

Bericht zur Lage für das Geschäftsjahr 2007

(vorläufiger Bericht zum Stichtag 30.09.2007)

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2007 stellte sich die Gesellschaft als steuerungsfähige Wirtschaftsförderungsgesellschaft dar. Die Zusammenlegung der Finanzierungsmöglichkeiten der Gesellschaft über den Mini- und Maxifonds hin zu einem verbundenen Sondervermögen hat sich ebenfalls bewährt. Ebenso hat sich die Steuerung diesbezüglich durch die Gesellschafterversammlung bewährt.

Im Bereich der Kompetenzfeldentwicklung erhielt die RBW in 2007 die Anerkennung als Cluster-Modellprojekt der EU und des Landes NRW, die mit Projektfördermitteln in Höhe von 147.280 € für die Jahre 2007 und 2008 einhergeht. Hierdurch werden zusätzliche Kosten gedeckt.

Das Kompetenznetzwerk Rhein-Berg-Automotive erfuhr in 2007 eine erhebliche Belebung. Aktuell beteiligen sich 47 Partner am Netzwerk. Es wurden 5 Workshops und Arbeitsgruppensitzungen durchgeführt, das Internetportal www.rhein-berg-automotive.de wurde etabliert und hierin ein online-Stellenmarkt, ein Modul mit Fördermittelinformationen sowie die Darstellung von Firmen-, Branchen- und Technologieinformationen eingerichtet. Im Netzwerk wurden 8 neue Geschäftsbeziehungen initiiert und 2 Transferprojekte koordiniert. Zurzeit entwickelt die RBW für Rhein-Berg-Automotive gemäß dem Bedarf der beteiligten Partner eine internetbasierte Kooperationsbörse und konzeptioniert Weiterbildungsmodule, z.B. in Form von gemeinsamen Trainingsseminaren. Des Weiteren führte die RBW im vergangenen Jahr 25 Abstimmungs- und Informationsgespräche mit anderen Automotive-Netzwerken in NRW und darüber hinaus. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gab es in 2007 Pressegespräche und -mitteilungen, einen Automotive-Sonderdruck der punkt.RBW, einen Infolyer zum Netzwerk, 2-monatliche online-Newsletter sowie verschiedene Kongress- und Messeteilnahmen. Anlässlich des Besuchs des NRW-Ministers für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Prof. Andreas Pinkwart, im Technologiepark Bergisch Gladbach stellte die RBW das Kompetenznetzwerk Rhein-Berg-Automotive vor. Der Minister sprach seine Anerkennung für das Geleistete aus.

Zur Vorbereitung des Kompetenzfeldes Gesundheitswirtschaft wurden in 2007 12 Aufschließungsgespräche geführt sowie eine Gesundheitswirtschafts-Datenbank aufgebaut. Die RBW führte außerdem 5 Informationsgespräche bei anderen Netzwerken der Gesundheitswirtschaft. Das Thema wird in 2008 eine Intensivierung erfahren.

In 2007 (Stichtag 30.09.2007) waren im Geschäftsbereich Existenzgründungsberatung 220 Gründer erstmals zu einer Beratung bei der RBW. Das heißt, die Zahl der Erstberatungen wird sich im Vergleich zum Vorjahr (265 Beratungen) nur unwesentlich verändern.

Die Nachfrage nach Gründungsberatung ist im Ergebnis dennoch weiter gestiegen. Diesem Druck hat das von der RBW organisierte Gründernetzwerk Rhein-Berg (Kammern, Sparkassen, Raiffeisenbanken und Frauennetzwerk) durch 12 monatlich wiederkehrende Gründernachmittage Rechnung getragen, an denen insgesamt 200 (Vorjahr 214) potentielle Gründer teilnahmen bzw. noch teilnehmen werden. Ein weiterer Gründertag fand in Wermelskirchen mit 120 Besuchern (Vorjahr 105 Teilnehmer in Bergisch Gladbach) statt.

Außerdem hat die RBW in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der G.I.B. Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung in NRW GmbH 12 (Vorjahr 4) Orientierungsveranstaltungen für Arbeitslose durchgeführt. 400 (Vorjahr 156) Teilnehmer konnten so über die Anforderungen sowie die Chancen und Risiken der Selbständigkeit informiert werden.

Hochgerechnet 160 tatsächlich vorgenommene Gründungen (Vorjahr 165) erfuhren bzw. erfahren in 2007 eine weitere Begleitung durch die RBW. Damit konnten nicht nur die Arbeitsplätze der Gründer selber neu geschaffen oder gesichert werden. Mittelfristig sind von diesen Gründungen auch erweiterte Arbeitsplatzeffekte zu erwarten.

Für Zuschüsse zur Unternehmensberatung: "Beratungsprogramm Wirtschaft NRW" wurden für Existenzgründungen und Jungunternehmen bis zum Stichtag 30.09.2007 Vorhaben mit einem Fördervolumen von 29.965 EUR (Vorjahr 61.200 EUR) auf den Weg gebracht. Das reduzierte Volumen resultiert aus einer verspäteten Auflage des Programms im Jahr 2007 seitens des Landes NRW.

Für langjährig am Markt bestehende Unternehmen wurden die Unternehmensberatungen aus dem EU- und kofinanzierten Fördermittelprogramm: "Potenzialberatung" für 13 Unternehmen (Vorjahr 21) 51.000 EUR (Vorjahr 99.000 EUR) akquiriert (Stichtag 30.09.2007).

Bis zum 30.09.2007 wurde die RBW von 15 Unternehmen (Vorjahr 9) angesprochen, die in eine existenzielle Liquiditätskrise geraten waren. Durch die Initiative der RBW, Akquirierung von Krisenfördermitteln und durch Aktivierung des Krisennetzwerkes der RBW konnten zunächst 13 Unternehmen mit 31 Mitarbeitern (Vorjahr 36) gesichert werden.

Im Geschäftsbereich der Unternehmensnachfolge/Betriebsübergaben konnten durch intensive Beratung und Vermittlung 16 Unternehmen (Vorjahr 22) mit 56 Mitarbeitern (Vorjahr 77) für den Rheinisch-Bergischen Kreis erhalten werden. Bis

zum 30.09.2007 wurden dazu 68 Beratungen (Vorjahr 97) durchgeführt. In 22 Fällen (Vorjahr 49) musste den Übernehmern von ihrem Vorhaben abgeraten werden. Hauptgrund für das Abraten war ganz überwiegend fehlendes Eigenkapital.

Im Rahmen der Bestandspflege wurden von den Mitarbeitern der RBW in 2007 bislang insgesamt 64 Betriebsbesuche (Vorjahr 69) durchgeführt.

Im Bereich der Gewerbeflächenentwicklung stagniert die Nachfrage an bebauten und unbebauten Gewerbegrundstücken. Mit der Einrichtung der Gewerbeflächenbörse werden allerdings auch Binnennachfragen nach Gewerbeflächen unabhängig von einem Personaleinsatz in der RBW beantwortet.

Im Geschäftsfeld Standortmarketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit veranstaltet die RBW zwei Wirtschaftsforen mit je 150 bzw. 100 Teilnehmern. Das Wirtschaftsmagazin "punkt.RBW" wurde als Kommunikationsinstrument in vier Ausgaben herausgegeben. Der monatliche online-Newsletter wird an mittlerweile 1.400 Adressaten versandt. Der Internet-Auftritt der RBW wurde auch in 2007 kontinuierlich überarbeitet und aktualisiert.

Des Weiteren präsentierte sich die RBW im Verbund mit der Standortmarketing GmbH Köln/Bonn auf der internationalen Immobilienmesse ExpoReal, um unter anderem die Naturwelt Wermelskirchen zu vermarkten. Dazu setzte die RBW ein Dialogmarketing an rund 2.800 Adressaten ein, veranstaltete eine Podiumsdiskussion auf der Messe und führte mithilfe von Hostessen vor Ort ein Gewinnspiel zur Naturwelt durch.

Redaktionsbesuche, Pressemitteilungen - auch an die Fachpresse der Immobilien- und Automobilwirtschaft - rundeten die Aktivitäten der RBW ab.

Ausblick und Hinweis auf die Chancen und Risiken

Seit der Umstrukturierung der Gesellschaft im Jahr 2005 wurde ein kontinuierlicher Prozess zur Verbesserung der Arbeit der Gesellschaft eingeleitet. Dieser Prozess setzte sich im Jahr 2007 fort. Die RBW entwickelte ein speziell auf die Gesellschaft abgestimmtes Controlling, das erstmals im Jahr 2006 durchgeführt wurde. In 2007 wird das Controlling fortgeschrieben, somit ergeben sich erstmals Vergleichswerte über die Jahre. Im vergangenen Jahr ergänzte die RBW das Controlling um eine Kundenzufriedenheitsanalyse sowie eine Befragung der Existenzgründer, die in den Jahren 2003 bis 2005 eine Erstberatung der RBW in Anspruch nahmen. Mit der Umsetzung des Controllings leistet die Gesellschaft einen weiteren Beitrag zur Transparenz der Tätigkeit sowohl für die Gesellschafter als auch für die Kunden.

In 2008 und Folgejahren wird die RBW vor allem ihre Chancen in der Entwicklung der Kompetenzfelder Automotive und Gesundheitswirtschaft sowie im Bereich des Standortmarketings wahrnehmen.

Das Kompetenznetzwerk Rhein-Berg-Automotive soll in Kooperation mit anderen Netzwerken aus NRW verstärkt international vermarktet werden.

Zur Entwicklung des Kompetenzfeldes Gesundheitswirtschaft sind Unternehmensgespräche vor allem im Bereich Gesundheitstechnologie und Medizintechnik geplant.

Die RBW wird außerdem ihre allgemeinen Maßnahmen im Bereich Standortmarketing intensivieren, um sowohl die Gesellschaft selbst als auch den Wirtschaftsstandort Rhein-Berg zu profilieren. Dazu gehören die Entwicklung neuer Medien, wie z.B. einer Imagebroschüre und die Gestaltung weiterer Veranstaltungen.

Bergisch Gladbach, den 27.11.2007

Oliver Wolff
Geschäftsführer